

DÜSSELDORF.

VEREIN FÜR TONKUNST.

Heute Donnerstag den 21. Februar 1839:

Fünfte

musikalische Aufführung

in dem

zum Lokale der Lesegesellschaft gehörigen Saale.

Erste Abtheilung.

- 1. Sinfonie (Nr. 7. A dur) von L. van Beethoven.
- 2. Zwei Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und Violoncell von F. Lachner.
 - 1. Neuer Frühling
 - 2. Nachts in der Cajüte
 Gedichte von H. Heine.
- 3. Duo für Pianoforte und Violoncell von F. David.
- 4. Ouvertüre zur Oper: Der Schauspieldirektor von W. A. Mozart.

Zweite Abtheilung.

- 5. Der 115. Pfalm von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 6. Ouvertüre zur Oper: Anacreon von L. Cherubini.
- 7. Feierlicher Marsch und Chor aus dem Schauspiele: Die Ruinen von Athen, von L. van Beethoven.

Eintrittskarten sind bei dem Oekonomen *Rust* im Lokale der Lesegesellschaft à 1 Thlr. Cour. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Das Comité des Vereins für Tonkunst.

Text der Gesangstücke.

Zwei Lieder von H. Heine und F. Lachner.

1. Neuer Frühling.

Herz, mein Herz, sey nicht beklommen,
Und ertrage dein Geschick,
Neuer Frühling gibt zurück,
Was der Winter dir genommen.

Und wie viel ist dir geblieben!
Und wie schön ist noch die Welt;
Und, mein Herz, was dir gefällt,
Alles, Alles darfst du lieben!

Alles wechselt und kehret wieder,
Herz, o Herz, verzage nicht,
Nach dem Sturm, der Rosen bricht,
Scheint die Sonne goldner wieder.

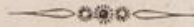
Leicht mag sich das Auge trüben,
Freundlich blinkt das Sternenzelt,
Und, mein Herz, was dir gefällt,
Alles, Alles darfst du lieben!

2. Nachts in der Cajüte.

Das Meer hat seine Perlen,
Der Himmel hat seine Sterne,
Aber mein Herz, mein Herz,
Mein Herz hat seine Liebe.

Gross ist das Meer und der Himmel,
Doch grösser ist mein Herz,
Und schöner als Perlen und Sterne
Leuchtet und strahlt meine Liebe.

Du kleines, junges Mädchen,
Komm' an mein grosses Herz;
Mein Herz und das Meer und der Himmel
Vergehn vor lauter Liebe.



Psalm von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Nro. 1. Chor.

Nicht unserm Namen, Herr, nur Deinem geheiligten Namen sei Ehre gebracht! Lass Deine Gnad' und Herrlichkeit und Wahrheit uns umleuchten. Lass nicht die Heiden sprechen: wo ist die Macht ihres Gottes? Im Himmel wohnt unser Gott, er schafft Alles, was er will.

Nro. 2. Duett mit Chor.

Israel hofft auf Dich! Du wirst sie beschützen in Noth, denn Du bist ihr Helfer, ihr Erretter bist Du allein,

Aaron hofft auf Dich! Du wirst sie beschützen etc.

Alles Volk hofft auf Dich. Du wirst sie etc.

Wahrlich der Herr gedenket unser und segnet seine Kinder; denn er segnet das Haus Israel, und er segnet das Haus Aaron, und er segnet alles Volk, die seinen Namen fürchten, beide, klein und grosse.

Nro. 3. Arioso.

Er segne Euch je mehr und mehr, euer Haus und alle eure Kinder.

Nro. 4. Chor.

Die Todten werden Dich nicht loben, o Herr! alle, die hinunter fahren in die Stille.
Doch wir, die leben heut, loben Dich, den Herrn, von Anbeginn bis in Ewigkeit, Hal-
lelujah.

Nicht unserm Namen, Herr, nur Deinem geheiligten Namen sei Ehre gebracht; Lass
Deine Herrlichkeit und Gnade und Wahrheit uns umleuchten.

**Marsch und Chor aus dem Schauspiele: die Ruinen
von Athen von Ludw. van Beethoven.**

Schmücket die Altäre!

Sie sind geschmückt.

Streuet Weyhrauch!

Er ist gestreut.

Pflücket Rosen!

Sie sind gepflückt.

Harret der Kommenden!

Wir harren der Kommenden.

Seid bereit!

Wir sind bereit.

Empfanget uns, geschmücket sind die Altäre,

Heil uns Beglückten, dreimal uns Heil!

Rein im schönen, holden Verein

Kehren die Musen bei uns ein.

Edlere Ereude, höhere Lust,

Schwellt uns, beseligt künftig die Brust.
